



GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 14, 23-29

„Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch.“

So 9.05.10 – 6. SONNTAG DER OSTERZEIT – MUTTERTAG - PFARRCAFÉ

8.30 – Für + Baumann Ernestine (GM); 10.00 – Für + Mutter

Allen Müttern wünschen wir Alles Gute und Gottes Segen!

*In der Woche **nur eine** heilige Messe am Werktag*

Mo 10.05.10: 8.15 Für + Baumann Ernestine (GM)

Di 11.05.10: **17.30 - *** Maiandacht ***** 18.00 – Für + Baumann Ernestine

Mi 12.05.10: 18.00 – Vorabendmesse – Für ++ Gatten und Angehörige

Do 13.05.10: - CHRISTI HIMMELFAHRT – ERSTKOMMUNION

10.00 – Zur Danksagung; 16.00 – Heilige Messe – Heim Hohe Warte 8



*Das Beste, was diese Welt bietet,
ist die Sehnsucht nach einer anderen*

Fr 14.05.10: 8.15 – Für + Sr. Maria Norberta - Linz

Sa 15.05.10: 17.30 **+++ Rosenkranz +++** 18.00 – Vorabendmesse

So 16.05.10 – 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Kanzlei Di und Sa 10.00 – 11.45, Fr 15.30 – 17.00

Erstkommunionvorbereitung – Beichte – Probe Mi 15.00

Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

AUSGELEGT! Johannes 14, 23 - 29

Gott hat zwei Wohnungen. Eine davon, daran werden wir am nächsten Donnerstag erinnert, im Himmel. Und die zweite, darauf verweist uns Jesus im heutigen Evangelium, in unseren Herzen. Und damit wir das nicht vergessen in der „Heimatlosigkeit des Alltags“, in dem wir oft nicht zur Ruhe kommen und nicht bei uns selbst zu Hause sind, sendet uns Gott seinen Geist, der uns daran erinnert, und hinterlässt uns seinen Frieden, durch den wir zur Ruhe kommen können. Weil Gott bei uns wohnt, sind wir bei ihm zu Hause, ist er unsere Heimat, in der wir verwurzelt sind. Christliches Leben ist immer ein Heimweg.

In meinem Leben gibt es zwei Orte, an denen ich dies besonders intensiv erfahren kann: das Gebet und der Gottesdienst. Im Gebet und im Gottesdienst erlebe ich immer wieder Momente, die mich an meine Kindheit erinnern: die Erfahrung absoluten Angenommenseins. Was muss ich dafür tun? Gar nichts, denn solche Gotteserfahrungen sind immer Geschenk. Kann ich etwas dafür tun? Das Gebet und den Gottesdienst immer wieder aufsuchen, ganz da zu sein. „Es ist nicht Gottes Plan, dass Ihr Herz als Nomade umherstreift. Gott will nicht, dass Sie in der Kälte bleiben, sondern dass Sie zu ihm hereinkommen und bei ihm wohnen“



Андрей Рублов, Троица

Gott kommt zu Besuch: Abraham erfährt diese große Gnade (Genesis 18,1-15), als ihm ein Sohn verheißen wird. Im Evangelium verheißt uns Jesus ein noch größeres Geschenk: Er und sein Vater kommen nicht nur zu Besuch, auf Stippvisite, sondern wollen dauerhaft bei uns wohnen: „Ihr seid also jetzt nicht mehr Fremde ohne Bürgerrecht, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes.“ (Epheser 2,19)